

Im Interview

CoLab gGmbH

Thomas Friedrich

Herausragendes und Spezielles

Welches sind die Besonderheiten Ihres Projektes?

rasik.de schafft es, über Musik Menschen zusammenzubringen. Der Radiosender bündelt durch seine Sendungen und durch die weiteren Angebote auf seiner Webseite die Aktivitäten der Untergrund-Hip-Hop-Szene. rasik.de stellt eine Plattform bereit, in die sich Hip-Hop-Interessierte aktiv einklinken und die Szene mitgestalten können.

Durch das gemeinsame Interesse an der Musik entstehen Kontakte und Musik-Projekte, auch zwischen Einheimischen und Zugewanderten.

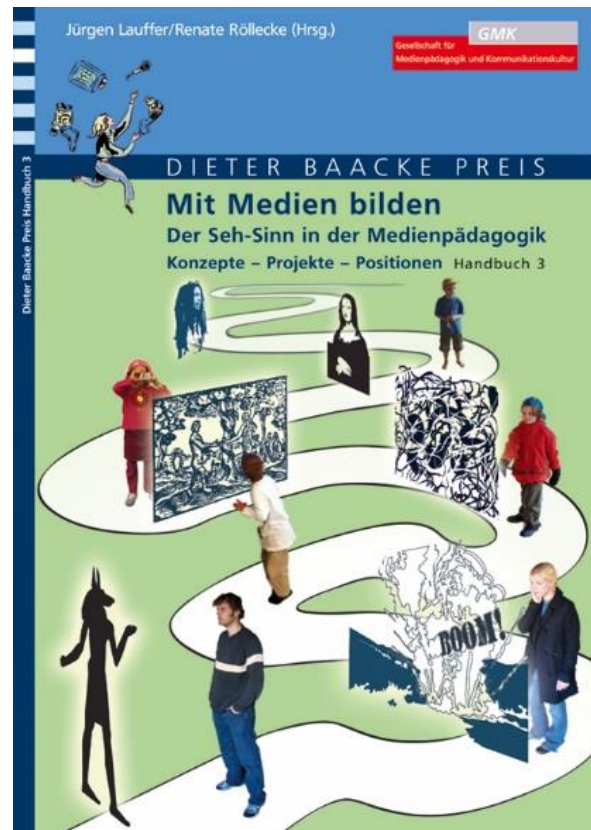
Für die Macher bieten sich darüber hinaus Möglichkeiten, persönliche, soziale und fachliche Kompetenzen bei der Arbeit zu erlernen.

Ziele und Methoden

Welche medienpädagogischen Ziele wurden mit welchen Methoden verfolgt?

Die Jugendlichen lernen, komplette Radioproduktionen durchzuführen. Die Aufgabengebiete unterteilen sich dabei in die Felder Organisation, Redaktion/Moderation und Technik.

Im Bereich Organisation geht es darum, Kontakte in Datenbanken zu organisieren, Anfragen zu bearbeiten, Events zu organisieren, Newsletter zu schreiben etc. Im Bereich Redaktion recherchieren die Jugendlichen Themen, verfassen CD-Rezensionen, führen Interviews oder bereiten Besuche von Studiogästen vor. Die Redakteure erarbeiten Texte für die spätere Moderation oder schreiben verschiedene Artikel für die Webseite. Interviews werden meist am Telefon geführt und aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen werden anschließend am Rechner geschnitten und für die spätere Sendung abgespeichert. Die Moderatoren führen anhand zuvor festgelegter Sendepläne durch die Sendung. Im Tonstudio haben die Jugendlichen die Aufgabe, die Sendung technisch zu produzieren. Hier müssen vor jeder Sendung die technischen Geräte eingestellt und geprüft werden. Während der Sendung erfolgen das Abspielen der zuvor im Sendeplan festgelegten Musik und vorproduzierter Beiträge sowie das Abmischen der Moderation. Am Ende einer Sendung wird das aufgezeichnete Tonmaterial nochmals überprüft, ggf. nachbearbeitet und dann publiziert. Aufgabe der Technik ist ebenfalls, auf Veranstaltungen Interviews technisch korrekt aufzunehmen.



Medienkompetenz und Medienbildung durch Praxisprojekte

Welche Vorkenntnisse hatten die Teilnehmer/-innen?

Bei neuen Teammitgliedern sind die Vorkenntnisse sehr unterschiedlich. Im Bereich Journalismus und Tontechnik hatte zuvor keiner der Teilnehmer Erfahrung. Kenntnisse über die Hip-Hop-Szene sind von Vorteil und meist vorhanden. Auch im Bereich PC bestehen Grundkenntnisse.

Welche Bereiche der Medienkompetenz fördert das Projekt?

Gefördert werden die Kompetenz im Umgang mit Informationen und die Fähigkeit, Aussagen zu hinterfragen.

rasik.de fördert außerdem die Fertigkeit, Radiobeiträge inhaltlich und technisch auf hohem Niveau zu produzieren.

Welche Kenntnisse haben die Teilnehmenden erworben?

Die Teilnehmer hinterfragen Aussagen Dritter, untersuchen den Wahrheitsgehalt und die Glaubwürdigkeit anhand weiterer Quellen und anhand eigener Erfahrungen.

Sie sind in der Lage, Rezensionen, Interviews und Berichte sowohl für den gesprochenen Radiobeitrag als auch für den schriftlichen Magazinbeitrag der Webseite zu erstellen.

Die Teilnehmer können die technischen Geräte (Mischpult, mobile Aufnahmegeräte, Telefonhybrid, Mikrofon) korrekt bedienen.

Sie kennen Vor- und Nachteile gewisser Techniken. Sie können am Rechner Audiodokumente erstellen und bearbeiten.

Welche sozialen oder kommunikativen Kompetenzen wurden durch das Projekt gefördert?

rasik.de fördert durch seinen ernsthaften Anspruch soziale und persönliche Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Pünktlichkeit und Durchhaltevermögen. Aufgrund der Rezeption erstellter Produkte durch die Zuhörer steigt das Selbstbewusstsein bei den Teilnehmern.

Probleme und Grenzen

Gab es strukturelle oder pädagogische Grenzen und Stolpersteine bei der Vorbereitung oder Durchführung des Projekts? Wie wurden diese Probleme bewältigt?

Die Finanzierung des Senders stellt ein Problem dar, da sich rasik.de nicht aus der Radioarbeit heraus selbstständig tragen kann.

Die Jugendlichen bringen oftmals persönliche Probleme mit in den Sender, die dann in der Gruppe aufgefangen werden müssen. Dies ist für die Pädagogen oft schwierig und kann die Radioarbeit beeinträchtigen. Durch die Arbeit mehrerer Pädagogen mit den Jugendlichen

und durch konsequentes Abstimmen im Pädagogen-Team kann dies etwas kompensiert werden.

Technik

Welche technischen Voraussetzungen müssen für Projekte wie Ihres gegeben sein?

Es ist wichtig, dass die Technik funktioniert und auf hohem Niveau angelegt ist. „Spielzeug“ überzeugt die Jugendlichen nicht, professionelle Arbeiten abzuliefern. Daher müssen an Schlüsselstellen professionelle Studiotechnik eingesetzt und Spezialisten eingebunden werden, die (am besten beruflich) mit der Materie vertraut sind. Dies gilt besonders für die Webtechnik und das Tonstudio.

Tipps für die Praxis

Welche Ratschläge oder Empfehlungen können Sie Interessent/-innen geben, die ähnliche medienpädagogische Projekte durchführen möchten?

Wichtig ist, dass die Jugendlichen eine (berufliche) Perspektive in der Arbeit sehen und dass sie die Inhalte des Vorhabens aktiv mitgestalten können. Gegebenenfalls ist bei dem Aufbau einer Radiostation das Anlegen der Arbeit als „Projekt“ mit definiertem Anfang und Ende nicht geeignet, um Teilnehmer zu finden. Hier sollte von Anfang an ein Vorhaben auf Dauer angestrebt werden.

Motivation

Was hat den beteiligten Kindern, Jugendlichen und Pädagog/-innen besonders viel Spaß gemacht? Was fanden sie besonders motivierend?

Besonders wichtig war den Beteiligten:

- die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung des Radios mitzuwirken
- die Zielstrebigkeit und der eingefahrene Erfolg bei Projekten
- der Stolz, im Team zu sein
- die Möglichkeit, Neues zu lernen
- der Kontakt mit „Stars“ aus der Szene

Nachhaltigkeit und Wirkung des Projektes

Welche Bereiche des Projekts haben bei der Zielgruppe nachhaltig gewirkt?

Bei den Teilnehmern haben die erlernten Hard- und Softskills nachhaltig bei der beruflichen Entwicklung gewirkt. Viele (teilweise ehemalige) Teilnehmer besuchen weiterführende Schulen, haben einen guten Ausbildungsplatz finden können oder sind mittlerweile in qualifizierte Beschäftigung übernommen worden.

Welche Veränderungen haben sich durch die Medienprojekte in der Zielgruppe, in Ihrer Einrichtung oder den beteiligten Einrichtungen, im Stadtteil etc. ergeben?

Innerhalb der Community sind deutschlandweit mehr und mehr deutsch-russische Musikprojekte zu beobachten. Diesen Trend verstärkt rasik.de derzeit durch die Produktion von CDs („Kommerzlos“-Reihe), auf denen multikulturelle Projekte gesammelt und dokumentiert werden.

Läuft das Projekt noch oder gibt es Anschlussprojekte?

rasik.de ist ein wichtiger und fester Baustein der Integrationsarbeit von CoLab (www.colab.de), da leistungsbereite Jugendliche im Sender ihre Hard- und Softskills trainieren können.

Themen

Welche Themen (Inhalte) waren im Projekt für Ihre Zielgruppe besonders spannend?

Generell sind Themen, die mit Hip-Hop zu tun haben, spannend für unsere Teilnehmer. Besonders spannend ist es, wenn der Sender Interviews mit bekannten Künstlern aufnimmt. Sehr interessiert sind unsere Teilnehmer auch, wenn es um das Thema „Russland“ geht.

Welche Themen sind generell im Rahmen der Medienarbeit für Ihre Zielgruppe interessant?

Die Eigenproduktion von Hip-Hop im Heimstudio und die Möglichkeit, bei Veranstaltungen aufzutreten, sind für unsere Zielgruppe äußerst interessant.

Trends und Interessen der Zielgruppe

Welche neuen Medientrends, medialen Interessen oder Aspekte der Medienkultur sind in ihrer Zielgruppe in jüngster Zeit besonders aktuell?

Eigenproduktion von Hip-Hop, Produktion von semiprofessionellen Musikvideos.

Wie geht man in Ihrer Einrichtung/wie gehen Sie eventuell darauf ein?

Selbstproduzierte Hip-Hop-Tracks und deren Bündelung sind bereits fester Bestandteil von rasik.de. Hinzu kommt derzeit die Einbindung von Video-Produktionen der Künstler.

Perspektiven

Welche Chancen sehen Sie vor dem Hintergrund Ihres Erfolgs

a) für die medienpädagogische Projektarbeit an Ihrer Einrichtung?

CoLab wird den Sender weiter ausbauen, jedoch ist der Ausbau auf weitere Fördermittel angewiesen. Der Sender kann nicht von sich heraus wirtschaftlich arbeiten.

b) für medienpädagogische Projektarbeit generell?

Bei Jugendlichen stößt Medienarbeit auf Interesse, wenn diese entsprechend ausgelegt ist. Wichtig ist, dass sich die Jugendlichen in den Projekten wieder finden. Sie müssen derart eingebunden werden, dass Sie die Inhalte maßgeblich gestalten. Von Seiten der Pädagogen ist es wichtig, den Rahmen zu stellen: Entfaltungsräume bieten, nötige Grenzen ziehen, technisch anleiten.

Struktur und Rahmen

Welche Rahmenbedingungen für Projektarbeit sind wünschenswert? Wie kann man diese schaffen?

Geldmittel: Wir haben beobachtet, dass mitunter Gelder vergeben werden, ohne dass hinreichend darauf geachtet wird, ob diese tatsächlich sinnvoll und effizient eingesetzt werden (fehlendes Controlling). Sinnvolle Projekte finden dadurch oft keine oder zu geringe Finanzierung.

Träger: Oftmals wird – zumindest in Teilbereichen – nicht ausreichend geschultes Personal eingesetzt. Dadurch sind die erreichten Produkte der Arbeit nicht optimal. Die Teilnehmer haben keinen Einfluss darauf, dies zu ändern.

Teilnehmer: Besonders bei Jugendlichen herrscht oft eine Konsumhaltung. Es werden nur die Arbeiten gemacht, welche schnell Spaß bringen. Fehlendes Durchhaltevermögen kann häufig zum Scheitern der Projekte führen. Ebenso entwickeln junge Teilnehmer oftmals eine reine Erwartungshaltung. Das fehlende Prinzip des „Nehmens und Gebens“ kann dann rasch (vor allen ehrenamtlich arbeitende) Mitarbeiter frustrieren.

Interviewpartner

Thomas Friedrich, geboren 1971 in Speyer; Geschäftsführer von CoLab gGmbH (www.colab.de); Ausbildung: Elektrotechnik-Studium an der Universität Karlsruhe; seit der Jugend in der Jugendarbeit tätig (Pfadfinder, Arbeit mit deutschen Straßenkindern, Arbeit mit Migranten).